

Hallenplanung war wichtigster Punkt

Im Gemeinderat vor allem auf die großen Maßnahmen zurückgeblückt

Perkam. (eam) Die Planung für den Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle stellte heuer die wichtigste Entscheidung für die Gemeinde Perkam dar, wie Bürgermeister Hubert Ammer in der Sitzung des Gemeinderates am Montagabend betonte. In 16 Sitzungen wurden 143 Tagesordnungspunkte abgehandelt, bilanzierte Ammer. Ein weiteres dominantes Thema waren die archäologischen Grabungen für die Wohnbaugebiete Pilling, Straubinger Straße und Radldorf, Mühlweg. Im kommenden Jahr werden vor allem der Bau der Sport- und Mehrzweckhalle und die Erschließung der beiden Wohnbaugebiete im Mittelpunkt stehen.

Die Verbreiterung der Gemeindeverbindungsstraße von Radldorf nach Dürnhart wird ebenfalls im Frühjahr realisiert. Die Planungen für den Neubau der Sport- und Mehrzweckhalle zwischen der Grundschule Perkam und dem Friedhof sind nun so weit abgeschlossen, dass man die Pläne beim Landratsamt einreichen und bei der Regierung von Niederbayern einen Zuschussantrag stellen kann, wie Hubert Ammer erläuterte. Das Schulgelände bleibt von den Planungen unberührt, eine Rampe wird vom bestehenden Geh- und Radweg aus für einen behindertengerechten Zugang für das obere Stockwerk sowie für einen Fluchtweg sorgen.

Die Einbeziehungssatzung für Pilling, Hauptstraße, wurde als nächster Punkt behandelt. Die Planungen werden für eine erste Auslegung vorbereitet und die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die Festsetzungen für die Bebauung wurden an die Baugebiete angepasst, ein näheres Heranrücken an die bestehende Bebauung wurde durch die Freileitung verhindert, wie Ammer deutlich machte.

In seinem Rückblick verwies Hubert Ammer auf 16 Sitzungen mit 143 Tagesordnungspunkten. Im Januar wurde der Auftrag von archäologischen Grabungen für das Wohnbaugebiet Straubinger Straße vergeben. Die Grabungen hätten sich als langwierig und teuer erwiesen. Die Grundschule erhielt acht Notebooks, und die Gemeinde schaffte ein Goldenes Buch an. Der erste Eintrag erfolgte durch Bischof Dr. Rudolf Voderholzer, der im April in der Pfarrei Perkam 53 junge Christen firmte.

Alle Kinder untergebracht

Der Kindergarten wird im Kindergartenjahr 2016/17 mit zwei Kindergartengruppen und einer Krippengruppe betrieben, erläuterte Ammer, alle angemeldeten Kin-

der konnten aufgenommen werden. Der Spielplatz Bocksberg wurde durch ein Kombiäußengerät ergänzt. 2017 werde der Landkreis die SR23, die Bergstraße, mit einer neuen Asphalttschicht versehen. Der Gemeinderat lehnt die geplante Umgehung der St 2142 weiterhin ab und informierte sich über die Beteiligungsrechte der Gemeinde im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens.

Bahnübergang verbessern

Die Bahnhofstraße in Radldorf wurde mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen, vorher wurden die festgestellten Schäden an der Mischwasserkanalisation behoben. Die Anregungen und Wünsche bei der Bürgerversammlung wurden im Gemeinderat behandelt. Es wurde des Weiteren ein Fünf-Stufen-Plan zur langfristigen Verbesserung im Bereich des Bahnüberganges Perkam beschlossen. Aufgrund einiger Starkregenereignisse diesen Sommer kam es an mehreren Stellen im Gemeindegebiet zu Überschwemmungen. Deshalb rückte das Thema „hydrodynamische Kanalnetzberechnung“ stärker in den Vordergrund.

Die Situation in der Bahnhofstraße in Radldorf soll durch die bereits erfolgte Schaffung eines Regenrückhaltebeckens oberhalb der Wohnbebauung der Bahnhofstraße entschärft werden. Der Gemeinderat habe für das Wohnbaugebiet Mühlweg den Straßennamen „Tassiloweg“ beschlossen, und die zukünftigen Bewohner im Wohnbaugebiet Pilling, Straubinger Straße, werden am „Handwerkerweg“ wohnen. Der Raiffeisenweg mit Schotterauflage werde auch in absehbarer Zeit nicht ausgebaut und befestigt, da sich die Anwohner in einer erneuten Befragung mehrheitlich gegen einen Ausbau ausgesprochen hätten.

Betonpflaster bei Kirche

Der Hauptzugang zur Pfarrkirche Perkam wird mit Betonpflaster befestigt, um so einen rollstuhlgerechten Zugang zu schaffen. Im Zuge der Erschließung des Wohnbaugebietes Radldorf, Mühlweg, wird zwischen der Bahnunterführung bis hin zur Kapelle in Radldorf ein Gehweg errichtet, wie Ammer in Erinnerung rief. Ein Teilbereich des Schulparkplatzes soll neu gestaltet werden, da einige Bereiche schadhaft sind. Im Zuge der Neugestaltung soll auch die Zufahrt des Anwohners stärker betont werden, die bei größeren Veranstaltungen öfters zugesperrt wird.

Mittel- bis langfristig soll das

Wohnbaugebiet Radldorf um einen dritten Bauabschnitt erweitert werden, die Gemeinde konnte ein dafür notwendiges Grundstück erwerben. Mit dem Kauf des Kirchengrundstücks ging auch der Friedhof, dessen Betreiber die Gemeinde ist, in ihren Besitz über. Zum Abschluss sprach Hubert Ammer über harmonische Zusammenarbeit mit seinen Bürgermeisterkollegen Albert Fuchs und Florian Filter sowie allen Mitgliedern des Gemeinderates, der Verwaltung und dem Bauhof. Dominik Schmid vom Bauamt bereite die Sitzungen stets bestens vor und nach.